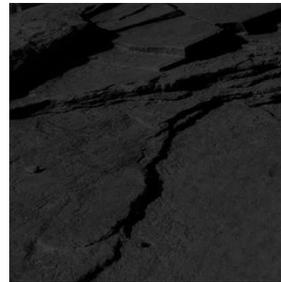
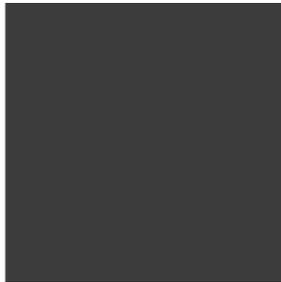
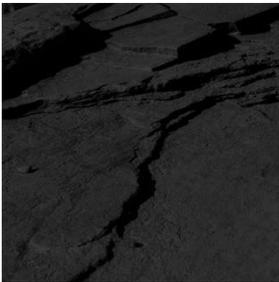


Braincourt Austria

## Startups im Enterprise Umfeld

Wie Unternehmen von Startups profitieren können



Thomas Buchegger, Managing Director  
Braincourt Austria GmbH

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Wie große Unternehmen mit Startups erfolgreich werden .....	3
	2.1 Warum überhaupt StartUps?.....	3
	2.2 StartUp Accelerator Programme .....	4
	2.3 Vorsicht Rutschgefahr .....	5
3	Hauptsache Bewegung .....	7
4	Ansprechpartner .....	8
5	Literaturverzeichnis .....	8

## 1 Einleitung

Mit dem Zeitalter der Digitalen Transformation bzw. dem Ansatz durch Industrie 4.0 die vierte industrielle Revolution zu beschleunigen und den daraus resultierenden Chancen in Bereichen wie Artificial Intelligence (AI) oder Internet of Things (IoT) hat der Run auf digitale Geschäftsmodelle, die Zusammenarbeit mit Startups und die Entwicklung neuer Innovationstreiber-Modelle in Unternehmen auch die europäischen Großunternehmen erfasst. Warum legen große Unternehmen plötzlich so viel Hoffnung in Startups und wie gehen sie dabei vor?

## 2 Wie große Unternehmen mit Startups erfolgreich werden

### 2.1 Warum überhaupt StartUps?

Viele der wertvollsten, relevantesten und erfolgreichsten Unternehmen der Gegenwart sind erst wenige Jahre alt. Fast täglich können wir beobachten, wie neue Wirtschaftswunder entstehen.

„Traditionelle Unternehmen unterschätzen die zerstörerische Kraft exponentieller Technologien“  
(Thomas Buchegger)

Gleichzeitig kämpfen andere, über viele Jahre oder Jahrzehnte etablierte Unternehmen, mit großen Schwierigkeiten oder verschwinden ganz von der Bildfläche. Dabei handelt es sich um keine Ausnahmen sondern um einen klar erkennbaren Trend: Analysten prophezeien, dass in den nächsten 10 Jahren ca. 40% der 500 größten Unternehmen verschwinden werden.



Abbildung 1: Die Zukunft der Wirtschaft in der digitalen Transformation (CNBC)<sup>1</sup>

Schwer vorstellbar? Ein Blick in den Rückspiegel hilft hier: Seit dem Jahr 2000 sind bereits 50% der Unternehmen auf derselben Liste verschwunden. Hier drei Beispiele:

<sup>1</sup> <https://www.cnbc.com/2014/06/04/15-years-to-extinction-sp-500-companies.html>, abgerufen am 03.01.2019

- Streamingdienste haben innerhalb von wenigen Jahren die gesamte Musikindustrie revolutioniert
- Zeitungsverlage kämpfen um die Aufmerksamkeit von Kunden und gegen soziale Medien oder Kurznachrichtendienste
- Online-Zahlungsanbieter wie paypal und unzählige Cryptowährungen sind die Staatsfeinde Nummer 1 des klassischen Bankensystems

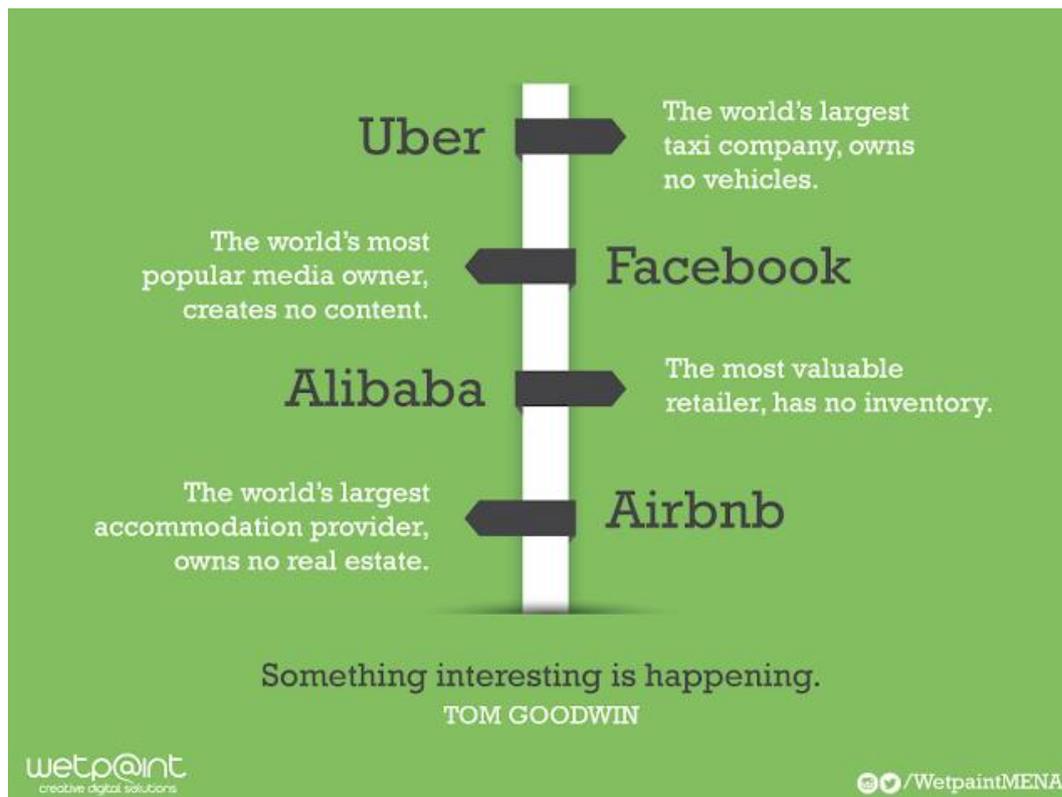


Abbildung 2: Die Welt hat sich verändert (De Gruyter)<sup>2</sup>

Grund genug sich mit dem Thema Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationskraft genauer auseinander zu setzen..

## 2.2 StartUp Accelerator Programme

StartUp Accelerator Programme unterstützen wachstumsgetriebene StartUp's in ihrer frühen Phase durch Weiterbildung, Mentoring und Finanzierung. Wir sehen viele große Unternehmen die sich Accelerator Programmen anschließen oder eigene Accelerator Programme aufbauen. Die Motive der Konzerne sind vielfältig und meist mit einer sehr hohen Erwartungshaltung verbunden.

<sup>2</sup> <https://www.degruyter.com/downloadpdf/j/gfkmir.2017.9.issue-1/gfkmir-2017-0004/gfkmir-2017-0004.pdf>, abgerufen am 03.01.2019

### The Four Institutions That Support Startups

	INCUBATORS	ANGEL INVESTORS	ACCELERATORS	HYBRID
<b>Duration</b>	1 to 5 years	Ongoing	3 to 6 months	3 months to 2 years
<b>Cohorts</b>	No	No	Yes	No
<b>Business model</b>	Rent; nonprofit	Investment	Investment; can also be nonprofit	Investment; can also be nonprofit
<b>Selection</b>	Noncompetitive	Competitive, ongoing	Competitive, cyclical	Competitive, ongoing
<b>Venture stage</b>	Early or late	Early	Early	Early
<b>Education</b>	Ad hoc, human resources, legal	None	Seminars	Various incubator and accelerator practices
<b>Mentorship</b>	Minimal, tactical	As needed by investor	Intense, by self and others	Staff expert support, some mentoring
<b>Venture location</b>	On-site	Off-site	On-site	On-site

Abbildung 3: Vier Frühphasen-Wachstumsmöglichkeiten für Startups<sup>3</sup>

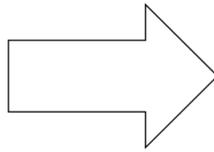
Aus Sicht der Startups gibt es natürlich noch weitere Möglichkeiten ihr Business - außerhalb von Accelerator-Programmen - zu beschleunigen. Je nachdem ob ein Startup eher eine nachhaltige oder eine „exit-getriebene“ Taktik verfolgt, kommen neben den Finanzierungsmöglichkeiten, die mittlerweile traditionelle Banken immer häufiger an Startups anbieten (Wandeldarlehen, Mezzanine, Nachrangdarlehen) vor allem Inkubatoren, Business Angels oder Hybrid-Formen zum tragen.

### 2.3 Vorsicht Rutschgefahr

Da Innovationen durch Startups immer beliebter werden, kommen auch immer mehr Innovation Labs oder Accelerator Programme auf den Plan. Bei der Auswahl sollte man jedoch vorsichtig sein, denn im Kern gibt es meist erhebliche Unterschiede und es ist besonders wichtig, auf jene Angebote zu setzen, die am Besten zum eigenen Unternehmen passen. Eine klare Definition der eigenen Erwartungen an den Accelerator und eine realitätsnahe Überprüfung der Erwartungen (und deren Machbarkeit) sind maßgeblich für den Erfolg.

<sup>3</sup> <https://hbr.org/2016/03/what-startup-accelerators-really-do>, abgerufen am 03.01.2019

Labs und Corporate Accelerator-Programme leisten einen wesentlichen Beitrag zur Innovationsfähigkeit etablierter Unternehmen.



Allerdings ist zu beobachten, dass viele Innovation Center in der derzeitigen Aufstellung nicht - oder nur bedingt - in der Lage sind, die hochgesteckten Erwartungen dauerhaft zu erfüllen.

Feldstudie: rund 50 Innovation Labs / Corporate Acceleratoren Research: rund 200 internationale Quellen, Bücher und Studien Empirik: 10 qualitative Experten-Interviews\* (September 15) Im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität der Künste Berlin <sup>13</sup> in Kooperation mit der Universität St. Gallen. Betreuung durch Prof. Dr. Dr. Schildhauer und Dr. Nancy Richter (HIIG.de) © 2016 - Honey pump GmbH Manuel Funk

Abbildung 4: Corporate Startup Initiativen

Eine Vielzahl der Unternehmen und Konzerne hierzulande fühlen sich oftmals bestens aufgestellt und sehen die eigene Innovationskraft weit vorne. Selbst wenn die eigene Innovationskultur stimmt und Ideen für das Unternehmen und dessen Zukunft generiert werden, fehlt es jedoch an einer schnellen Umsetzung oder die Abläufe sind nicht so agil und offen wie bei einem Startup.

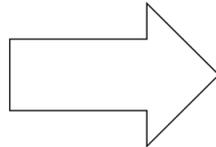
Zusätzlich sind die Maßnahmen vieler Unternehmen entweder unzureichend oder zu aktionistisch:<sup>4</sup>

- **Wait & See**  
Rund ⅓ der deutschen Mittelständler beobachten die Entwicklung  
62% der deutschen Unternehmen ohne übergreifende Digitalstrategie
- **Aktionismus**  
Zahlreiche Projekte (Innovation, Transformation, Disruption, Valley Safaris, Startups, Hackathons etc.) führen aufgrund fehlender/unklarer Strategie zu Verunsicherung und Überforderung

<sup>4</sup> Feldstudie: rund 50 Innovation Labs / Corporate Acceleratoren Research: rund 200 internationale Quellen, Bücher und Studien Empirik: 10 qualitative Experten-Interviews\* (September 15) Im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität der Künste Berlin <sup>13</sup> in Kooperation mit der Universität St. Gallen. Betreuung durch Prof. Dr. Dr. Schildhauer und Dr. Nancy Richter (HIIG.de) © 2016 - Honey pump GmbH Manuel Funk

(game) over engineering:

Deutsche Konzerne sind Weltmeister im Bereich evolutionäre Innovationen



Was fehlt?

1. Geschwindigkeit
2. Startup-Kultur
3. Erfolgreicher Umgang mit disruptiven Innovationen

Feldstudie: rund 50 Innovation Labs / Corporate Acceleratoren Research: rund 200 internationale Quellen, Bücher und Studien Empirik: 10 qualitative Experten-Interviews\* (September 15) Im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität der Künste Berlin <sup>13</sup> in Kooperation mit der Universität St. Gallen. Betreuung durch Prof. Dr. Dr. Schildhauer und Dr. Nancy Richter (HIIIG.de) © 2016 - Honeyump GmbH Manuel Funk

Abbildung 5: Game Over Engineering

Etablierte Unternehmen stehen also vor folgenden Herausforderungen

- Wachstums-Imperativ
- Disruptive Angreifer
- Abhängigkeit von US Technologie-Plattformen
- Kundenzentrierung als Erfolgsfaktor
- Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern
- Fehlende Schnittstellen für Zusammenarbeit
- Exponentielle Technologie-Entwicklung
- Komplexität und beschleunigte Zyklen

### 3 Hauptsache Bewegung

Sicherlich ist eine gute Innovationskultur in Unternehmen Ausgangspunkt für jegliches Weiterkommen im Markt. Der Rückhalt von der und die Anknüpfung an die Managementebene sind Voraussetzung und nicht minder wichtig. Auch wenn Unternehmen bereits innovativ auftreten (oder dies zumindest von sich denken), sollte man neuen Herangehensweise aufgeschlossen gegenüberstehen. Startups sind nicht ohne Grund erfolgreich. Sie probieren aus, entscheiden schnell und setzen in agilen Teams Ideen um. Wenn Unternehmen diese Vorgehensweise nicht direkt umsetzen möchten, können Sie trotzdem davon profitieren, in dem sie Projektteams gleichermaßen handeln lassen und Freiheiten geben oder durch

die Beteiligung an Innovation Labs. Welcher Weg eingeschlagen wird, ist eine individuelle Entscheidung. Wichtig ist jedoch vor allem mutig zu sein, professionell zu bleiben und neue Wege auszuprobieren. Hauptsache: Bewegung!

Denn „nur wer seinen eigenen Weg geht, kann von niemandem überholt werden“ (Marlon Brando).

Wenn Sie sich über Ihre Möglichkeiten oder das Thema Startups im Generellen austauschen möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

## 4 Ansprechpartner

**Thomas Buchegger**  
 Managing Director  
 Braincourt Austria GmbH  
 Brückenkopfgasse 1  
 8020 Graz  
[thomas.buchegger \(at\) braincourt.com](mailto:thomas.buchegger@braincourt.com)

## 5 Literaturverzeichnis

Bezeichnung	Platform Business: From Resources to Relationships
1	<a href="https://www.cnbc.com/2014/06/04/15-years-to-extinction-sp-500-companies.html">https://www.cnbc.com/2014/06/04/15-years-to-extinction-sp-500-companies.html</a> , abgerufen am 03.07.2018
2	Marshall Van Alstyne and Geoffrey Parker <b>Platform Business</b> Vol. 9, No 1 GfK MIR 2017 <a href="https://www.degruyter.com/downloadpdf/j/gfkmir.2017.9.issue-1/gfkmir-2017-0004/gfkmir-2017-0004.pdf">https://www.degruyter.com/downloadpdf/j/gfkmir.2017.9.issue-1/gfkmir-2017-0004/gfkmir-2017-0004.pdf</a>
3	Retiring Cisco CEO delivers dire prediction: 40% of companies will be dead in 10 years <a href="https://hbr.org/2016/03/what-startup-accelerators-really-do">https://hbr.org/2016/03/what-startup-accelerators-really-do</a> , abgerufen am 03.07.2018
4	Julie Bort <b>Business Insider</b> Jun, 2015 <a href="http://www.businessinsider.com/chambers-40-of-companies-are-dying-2015-6?IR=T">http://www.businessinsider.com/chambers-40-of-companies-are-dying-2015-6?IR=T</a>